

Preussischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 18. Februar.

Die Spezialberatung des Gesetz des Ministeriums des Innern wird mit dem Titel „Ministerialgesetz“ fortgesetzt, weil die auf die Bundesämter bezüglichen Gesetzstellen verbunden werden.

Abg. v. Jellib (nat.) kann in dem Fall der drei Kandidate bei der Hildesheimer Wahl nicht Bedenken gegen das Vorgehen des Ministers nicht unterbreiten. Die ministeriell gefällige Stellung der national-liberalen Kandidaten sollte hierher herangezogen werden.

Abg. Dr. Ciperger (Chr.) vernimmt jede beherrschende Beeinflussung, da seine Freunde den Ausdruck unverfälschter Volksmeinung bei den Wahlen wünschen.

Auf die weiteren Ausführungen des Redners erwidert Minister v. B. Reke, daß eine Ausarbeitung der Bestimmungen über die Sonntagsgesetze vorbereitet wird, bei der auch die Wünsche der Rekonvaleszenten berücksichtigt werden sollen.

Abg. Dr. Friedberg (nl.) wirft dem Landtag, der den Antrag gegen den national-liberalen Kandidaten bei der Hildesheimer Wahl unterzeichnet, Unvorsichtigkeit an. Im besten Falle sei, wenn die Wahlen in Wahlkreisen mehr zurückzuführen wären, der Reichspräsident des Staatsministeriums wohl einmal mitwirken, was er unter seiner Politik der Sammlung versteht.

Präsident v. Stöcker trägt den Ausdruck „Unvorsichtigkeit“ sehr in der Abrechnung (Chr.) tritt für die Ergründung professioneller Kräfte bei.

Minister v. B. Reke stellt mit, daß der Kultusminister die weitere Verfolgung der Angelegenheit in die Hand genommen habe, und weist einen Vorwurf des Abg. Friedberg, der gegen die Disziplin der Deputierten nicht richtet, zurück.

Abg. Dr. Hofmann (nl.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Abg. v. Jellib (nat.) fragt über die Bestimmungen zur äußeren Festhaltung des Sonntag.

Prinzen Philipp von Coburg und dem mit Kaiserliche beurlaubten Oberleutnant des 13. Infanterie-Regiments Graf v. Mollath-Kriegelich ein Duell unter besonders schweren Bedingungen statt. Daselbe wurde zuerst auf Kugeln, dann mit Säbeln ausgetragen, für das Wiederholte nur zum zweitenmal Kugeln geschossen. Oberleutnant Mollath-Kriegelich bedingte in die Wunde, während Philipp beide Schüsse zielen abgab, den Kopf zu heften, zu retten. Darauf folgte ein Säbelduell, welches bis zur Kampfunfähigkeit fortgesetzt wurde. Der Kampf endete mit der Verwundung des Prinzen Philipp am rechten Arm. Die Verwundung ist nicht unbedeutend. Die Angaben des Prinzen Philipp seinem Donnersmutter Baron Reiterberg und Feldmarschall-Feldzeugmeister Graf v. Mollath-Kriegelich.

Briefkasten des „General-Anzeiger.“

* Langjähriges Annoncist. Mit dem nächsten Heftendeiner für eine Dame ihres Standes ist es eine gar eigentümliche Arbeit werden ja leider zu häufig begehrt. Wie wäre es mit einer Anzeige bei der Vorleser der hiesigen Frauen-Industrie-Schule, die sich Gehalts-Beziehungen?

* Nichts Therapie. Schon drei Mal hat der Diefel im Briefkasten betont, daß ein jeder seine Sache in der Hand zu nehmen hat. (G. A. 11. 11. 1897.)

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* Nichts Therapie. Schon drei Mal hat der Diefel im Briefkasten betont, daß ein jeder seine Sache in der Hand zu nehmen hat. (G. A. 11. 11. 1897.)

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* Unfallfrage in Helmstedt. Ihre Bezeichnung, den Anforderungen der Bremer-Verkehrs-Gesellschaft nachzukommen, welche Sie auffordert, sich in die Klinik zu W. zu begeben, damit auch Verlauf der beiden Linien Sie nochmals einer gründlichen Untersuchung und nur untergeordnet, könnte für Sie eine große Unterbrechung und für untergeordnet, welche die Rente zu ersetzen.

* G. S. R. Kreis. Ihnen an dieser Stelle über das Leben der Fremdenarbeit und die Vorgänge in deren Hinsicht zu schreiben ist unmöglich. Was darüber zu schreiben ist, ist allgemein bekannt. Ich kann Ihnen nur raten, sich in die Klinik zu W. zu begeben, damit auch Verlauf der beiden Linien Sie nochmals einer gründlichen Untersuchung und nur untergeordnet, könnte für Sie eine große Unterbrechung und für untergeordnet, welche die Rente zu ersetzen.

* Ein Wette in Kriemhildensfeld. Der Diefel kann Ihnen nicht zu unterrichten, daß in den Tagesblättern, wie Sie jetzt wieder mit dem Diefel, haben Sie in der Hand zu nehmen hat. (G. A. 11. 11. 1897.)

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

* G. A. 11. 11. 1897. Ich habe keine Schuld nicht veräußert, ich müßte Sie, welche ich nicht veräußert habe. Unverständlich ist es den Diefel, was ein Mann, dessen Schulden anderer Sie sind, in einer Aufforderung zur Zahlung, sich einen anderen Namen als den Ihren beibringt, das ist doch ein jeder weiß.

Handel und Börse.

Berliner Börse

18. Februar 1898.

Table with 2 columns: Bankaktien and Deutsche Fonds und Staatspapiere. Includes entries like Reichsbank, Deutsche Reichsbank, and various government bonds.

Industrie- und Gewerkschaften.

Table with 2 columns: Aktien and Bonds. Includes entries like Aligom. Elektr., Agg.-Kont.-Anst., and various industrial stocks.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Bonds and Stocks. Includes entries like Buenos-Ayr., Italienische Rente, and various foreign securities.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with 2 columns: Stocks. Includes entries like Dortmund-Uranen-E., Ostpreuss. Eisenb., and various railway stocks.

Wochens.

Table with 2 columns: Stocks. Includes entries like Amsterdam, Rotterdam, and various weekly market reports.

Halle'scher Zuckerbericht vom 18. Februar 1898.

Der Markt für Rohzucker ist seit dem 15. Februar 1898. Die Nachfrage ist lebhafter hervor, doch schließt sich der Rohzuckermarkt nicht genügend. Die Preise werden sich für 50 kg.

Halle'scher Stroh- und Heubericht vom 19. Februar.

Der Markt für Stroh und Heu ist seit dem 19. Februar 1898. Die Nachfrage ist lebhafter hervor, doch schließt sich der Stroh- und Heu-Markt nicht genügend. Die Preise werden sich für 50 kg.

Wartbericht.

Der Markt für Waren ist seit dem 19. Februar 1898. Die Nachfrage ist lebhafter hervor, doch schließt sich der Waren-Markt nicht genügend. Die Preise werden sich für 50 kg.

Schutzmittel.

Spezial-Präparate werden in Gouert ohne Firma gegen 10 Flg. 20 Flg. H. Mielck, Frankfurt a. M.

Paul Schauseil & Co. commanditirt von der Anhalt-Desseauschen Landesbank. Bankgeschäfte in Halle a. S., Leipzigerstrasse 10.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten, Einlösung von Coupons etc. Discontierung von Wechseln, Conto-Corrent- und Check-Verkehr, Annahme von Spareinlagen, Privatresort (einzelne-Vermietbar).

Kommenden
Dienstag
letzter grosser
Masken-Ball
der Saison 1898.
Leipzig,
„**Sanssouci**“.

Stadt-Theater Leipzig,
Neues Theater.
Sonntag den 20. Februar 1898.
Der Bajazzo (Pagliacci).
Schauspiel:
Johann von Paris.
Montag den 21. Februar 1898.
Jugendfreunde.
Altes Theater.
Sonntag den 20. Februar 1898.
Der Mann im Monde.
Montag den 21. Februar 1898.
Eine tolle Nacht.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Die „Wunderkinder“ Aldard und Hugo
Kroemer, Klavier- und Geigenkünstler,
(Pianomental) — Dr. A. Angelotti,
Hermanntänzer, Schauspieler und Charakter-
darsteller. — (Ensemble) — Die
Wax-Franlin-Krupp, Elite-Parodier-
Korban mit Emporium. — Grosses
Fremmann und Braun, sinnliche Geistes-
kräfte. — Die Dina, geistig-akroba-
tische Ballett-Kombination. — Germano
Mareo, herrliches Jongliergenie. —
Schäufel Germaine Held, Vieder- und Con-
cert-Sängerin. — Herr Albert Boehme,
Original-Orleans-Gumirist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4-6 Uhr
Grosse
Nachmittags-Vorstellung.
Ehem. Vorbinder, Erzieher u. f. w.
haben das Recht, auf je ein Billet ein
Kind frei dazu mitzubringen.

Helbig's Restaurant,
Grosse Steinstrasse.
Morgen Sonntag
Gr. närriges Pfiffiger Bierfest,
mogu freundlich einladet
G. Helbig.

Großes Schlachtfest.
Fechtverein „Helbig“.
Grosse Steinstrasse.
Morgen Sonntag
Großer Familien-Abend.
Montag: Versammlung.
Der Vorstand.

Achtung!
Berliner Hof.
Heute Sonntag u. Sonntag Bock-
bierfest mit Orchestermusik u. selbst-
gebackenen Pannkuchen. Es ladet freund-
lich ein
G. Höser.

Wilhelmshöhe,
Giebichenstein.
Sonntag den 20. Februar von 7 Uhr ab
Grosses Gumirist. Narrenkränzchen,
mogu freundlich einladet
D. V.
Restaurant Jägerheim,
Veitgigerstr. 88.
Heute Sonntagabend u. morgen Sonntag
Bockbierfest
mit Prämierung, ff. Bodmürkchen,
Bernhard Steinbach.

O. Lausch's Restaurant
Brüderstr. 6.
Sonntag den 20. Februar
Familien-Abend u. Bockbierfest.
ff. Speckuchen und Bodmürkchen.
Es ladet freundlich ein
O. Lausch.

Pressler's Berg.
Sonntag
Familien-Abend,
Montag und Dienstag
Gr. Fattnachts-Nummel
mit Orchestr.
mogu freundlich einladet
Hermann Mehnert.

Oeffentl. Vortrag.
Der sind die Voten, die Christus
verleihen hat zu senden?
Sonntag den 20. Febr. 5 Uhr Nach-
mittags in der Kapelle der Apokal.
Gemeinde, Jochstr. 46 (an der Zwingler-
Küche).
Der Vortrag ist frei für Jedermann.

Hotel zum Kronprinz.
Empfehle zur Winter-Saison meine Säle mit Nebenräumen
zur Abhaltung von
Festlichkeiten, Hochzeiten, Versammlungen etc.
Vereinszimmer noch frei.
Rudolf Draheim.

Gasthaus Büschdorf.
Sonntag den 20. ds. MtS. von früh ab Speckkuchen,
— Bockbier —
von W. Rauchfuss, ff.
mogu freundlich einladet
H. Springer.

Restaurant z. gemüthl. Fritz,
Al. Braubau-
straße 15.
Sonntag **Großes Najenfest.**
Die größte Kafe erhält eine flüssige Ecet, die zweite eine flüssige Notmiett.
Bockbier mit Speckuchen. Orchestervertheilung.
mogu laden freundlich ein
Fritz Schulze.

Böllberg.
Kurzha's Kaffeegarten.
Sonntag: **Bockbier, ff. Speckkuchen,**
mogu ergeben einladet
E. Kurzha's.

Saale-Terrasse.
Sonntag den 20. Februar
Gr. carnevalist. Familienabend,
mogu ergeben einladet
W. Strauss.

III. Westfalenabend
am Mittwoch den 23. Februar d. J. Abends 8 1/2 Uhr im Hotel u. Restaurant
„Drei Lilien“, Büchergasse 72.
Lage-Ordnung: 1) Forsthausstr., 2) Festsitzung der Westfalenabende.
3) Festsitzung.

Bockbierwürstchen!
Den Herren Restaurateuren hier u. außerhalb empfehle ich die Bockbier Saison
seine so beliebten
Bockbierwürstchen
in bester Qualität zu billigen Preisen.
Placate gebrühter Abnehmer solentest.
W. Nietsch, Giebichenstein,
Veitgigerstr. 166.
A. Klar's Masken- und Theater-Costüm-
Geschäfte 3 Verleih-Anstalt Giebichenstein 3
hält sich den gebrühten feinsten sowie ausdauernden Verweilen
bestens empfohlen. — Bäckerei, Frads, Ziermergen,
Glowis etc. in großer Auswahl.
Vorzügliche Preislisten.

Restaur. z. Schwemme.
Sonntag den 20. Februar Bockbier
aus der Kantine von G. Bauer, hagu
Speckkuchen. Es ladet ergeben ein
Hermann Gläser.

Heute
Sonntagabend u. Sonntag
Bockbier
mit Speckkuchen.
Giezu ladet freundlich ein
Grossen Carl,
Kutenbergstraße 12.

Heinze's Restaurant,
Fleischerstr. 45.
Sonntagabend u. Sonntag:
ff. Bock-Bier
und
Speckkuchen.

Stadt Magdeburg,
Martinstr.
Sonntagabend und Sonntag
Ausgang von ff. Bockbier.
(Krausfelder Brauerei).
Reichhaltige Speisekarte.
Sonntag früh: Speckkuchen.
Ergebnis ladet ein
F. Hebenstreit.

Rest. z. Salzquelle,
Grasweg 15.
Heute Sonntag
Gr. Najenfest.
Die originalste Wase erhält eine flüssige
Wein gratis.
Es ladet freundlich ein
W. Hemer.

Schulz's Restaurant,
Giebichenstein, Giechendorferstr. 3.
I. gr. Narren-Abend.
Anstich von
Bockbier
aus den berühmten Brauereien
von Wilhelm Nauckh.
Giezu ladet freundlich ein
D. P.

Gesangverein Sinfonia.
Unter Kränzen findet Sonntag
den 20. Februar im „Deutschen
Kaisers“ (Dietzstr.) statt.
Giezu ladet freundlich ein
Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

Palmbaum, Dölau.
Dienstag den 22. Februar (Fasnacht)
Abends 7 Uhr
Großer Maskenball.
Besuche findet im künzlichsten decorirten
Räumen meines Lokales statt.
Mästen-Gostime, Dominos sind von
Nachmittag 3 Uhr an im Lokale zu haben.
— Eintritt 50 Pfg. —
Mästen-Abgehen sind im Lokale zu
haben; ohne diese kein Zutritt.
Feodor Wandt.

Gesangverein Lyra.
(Gem. Chor.)
Sonntag den 20. Februar
Gr. Maskenball
im „Rosenthal“.
— Anfang Abends 7 Uhr. —
Freunde und Bekannte ladet willkommen.
Der Vorstand.

Kaiser Wilhelmshalle.
Dienstag den 22. Februar zu Got-
nachten von 8 Uhr an
öffentlicher Ball
mit freier Nacht.

Lettin.
Dienstag den 22. Februar 1898
Grosser Maskenball
im Saale der Frau Höschel.
Mästen sind im Lokale zu haben.
— „Coffet und Kuchen von der Gnade
— Anfang Abends 7 Uhr. —
Freunde und Bekannte ladet willkommen.
Der Vorstand.

Concert
des Leipziger Solo-Quartetts
für Kirchenorgel (Anton Röhlig)
zum Weilen des Paulistendebaus.
Programm: „Mein Herrgott deutsch-roman-
schiller Kirchenmusik vom 16. bis 19. Jahr-
hundert.“
— Anfang Abends 7 Uhr. —
Eintrittspreise 1 u. 2 Mk., 1.50 Mk. und
2 Mk. und Programm 1 u. 10 Pfg. bei den
Herren Preisbehalter, Papierhandlung,
Eisenweg 56, Brück's Buchhandlung,
Alte Brunnengasse 7, Geyers-Blindenschrift-
handlung, Gr. Steinstr. 16 und Strickow,
Papierhandlung, Bernburgerstr. 27.

Restaurant „Burgthöhle“,
Burgthöhlestr. 76.
Sonntag den 20. Februar
Großer Narren-Abend.
Narrenfeste gratis.
Giezu ladet freundlich ein
Paul Reinhardt.

Großes Transvaal.
Burgthöhlestr. 48.
Heute u. folgende Tage großes Bock-
bierfest aus Schützerei-Brauerei Dessau.
Sonntag v. früh Speckuchen, H. Weber.
Sattler = Geschäften = Verein
Halle a. S.
Unter diesjähriges
Narren-Kränzchen,
verbunden mit Aufführung lebender
Bilder, findet Sonntag den 20. Febr.
im „Weissbier-Salon“ statt.
— Anfang 4 Uhr. —
Freunde und Bekannte ladet willkommen.
Der Vorstand.

Weisses Ross.
Sonntag d. 20. d. M.
Janz - Kränzchen.

Schiepe's Restauration,
Viehwandstr. 2.
Sonntag
Bockbier u. Speckuchen.
„Felsenburg“, Giebichenstein.
Sonntag früh
Speckkuchen.

Schiemann's
Restaurant Neumarkt-Bierhalle
Bretschneiderstr. 2. Wts.
Sonntag den 20. S.
Großer Narrenfest
des Verein Gemüthlichkeits-Brauerst.
Real. Weg im Giechendorf. Paul
Giezu ladet Freunde und Bekannte des
Vereins ergeben ein
D. C.

Bauer's Felsenkeller,
Giebichenstein.
Morgen Sonntag von früh an
Bockbier und
Speckkuchen.
Giezu ladet ergeben ein
C. Trinkaus.

Gosenschenke,
Giebichenstein.
Sonntagabend u. Sonntag
ff. Rauchfusser Bockbier.
Sonntag früh Speckuchen.
Es ladet freundlich ein
Friedrich Sittler.

Teutonia.
Unter diesjährigem Maskenball findet
Sonntag den 22. Febr. in Schade's
Schützenhaus statt.
Kartou sind im Lokale zu haben.

Athleten-Club Teutonia.
Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr ab
Carnevalistisches Narrenkränzchen
in Schade's Schützenhaus,
mogu ergeben einladet
D. K.

Traxdorf'scher Tanzirtel.
Sonntag den 20. Februar im großen
Saale der „Saalkühnenbrauerei“
Gesellschafts-Kränzchen.
— Anfang 7 Uhr. —
H. Traxdorf, Tanzlehrer.

Ammendorf.
Dienstag den 22. Februar:
H. Abonnement-Concert.
Anfang 8 Uhr.
O. Feldmann.

Sennewitz.
Wein
Monats-Ball
findet
Sonntag den 20. Februar
Barth.

Edelweiss.
— Neue Schenkung. —
Rosche's Restaurant.
Sonntagabend und Sonntag
Gr. Bockbierfest, Speckkuchen.
Deutsche Einheits-Stenographie
von Gabelsberger.

am meisten verbreitetes u. einziges,
unter Ausschluss aller anderen Systeme,
ständig geübtes System! Nicht erlern-
bar. Ein neuer Unterrichtskursus be-
ginnt Montag den 23. Februar 1898 im
im Vereinslokal „Sport-Hotel“,
Gr. Steinstr. Sonntags möglich! Zur
regem Theilnahme ladet ein
Gabelsberger'scher
Stenographen-Verein Halle a. S.,
gegründet 1859.

Sanssouci,
Bahnhofstraße 5.
Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Gut gepflegte Biere.
Restaur. „Bot. Garten“,
25 Giebichenstr. 25.
Sonntag **Bockbierfest,**
baju ff. Speckuchen und Bodmürke mit
Sauerbrot.
Es ladet ergeben ein G. Schmitzlin.

Café Union,
Hary 51.
Elegante
Hamburg-Bedienung.
Fortuna.
Im renovirten Lokal
— Neue Schenkung. —
Restaurant Neumarkt - Bierhalle,
Bretschneiderstr. 2.
Sonntagabend d. 19. d. M. Bockbierfest.
Giezu ladet ergeben ein
E. Schlemmer.

Restaurant Brunnengasse 2.
Heute Sonntagabend und Sonntag
Grosser Familien-Abend.
ff. Bier. Kaffee u. Pannkuchen.
Um zahlreicher Besuch bitten
H. Kraus.
Restaurant zum letzten Dreier.
Sonntag den 20. Februar
Gr. Bockbierfest mit Narren-
Abend-Ball. Narrenfeste im
Saal. Giezu ladet freundlich ein
Carl Werschmied.

Märkl's Restaurant,
Töpferplan 3.
Sonntag den 20. Februar:
ff. Bockbier und Speckuchen.
Wortw. Löwenkeller Wortw.
Zingler.
Zug. O. Helmstadt.
Sonntagabend u. Sonntag:
Grosser Familien-Abend
mit gemüthlicher Unterhaltung.

Verein ebnwal. 93er.
Profrakt Seine hochw. Herrg.
Freibich von Anstalt.
Sonntag den 20. Februar
Familien-Abend
im Vereinslokal „Rischganzler“.
Kameraden, welche sich nicht
angehören, werden hiermit freundlichst
eingeladen.
Der Vorstand.

Rest. gold. Kette,
Alter Markt.
Vereinszimmer frei.
ff. Saal, Vereinszimmer u.
Kegelbahn im „Weissen Ross“.
Kunstgewerbe-Verein
zu Halle a. S.
Unter diesjährigem Maskenball findet
Sonntag den 22. Febr. Abends 8 Uhr
im Heinen Saal von Paul Grubt Hamburg
Monatsversammlung! Vortrag des Herrn
Monatsvorsitzender Dr. Volbehr-Wagbe-
ner über „Das moderne Kunsthand-
werk und die Kulturgeschichte.“
Besprechung der eingegangenen Wettbewerb-
arbeiten (Metallkunst) und Befähigung der
Geneidigung des Preisgerichts.
Gäfte haben zu den Monatsversammlungen
des Vereins freie Zutritt.

Hochfeines Bockbier,
echt Köstritzer Schwarzbier
versendet W. Zachau, Bierhandlung,
Bernburgerstr. 28 u. Brandenburgerstr. 9.

**Milch-
Seife**
der
Molkerei
Querfurt
ist und bleibt die
beste Toiletteseife.
Verwahrt:
Rudolf Jacobi in Halle.

Kommenden
Dienstag
letzter grosser
Masken-Ball
der Saison 1898.
Leipzig,
Sanssouci.

Wintergarten.

Sonntag den 20. Februar 1898, Abends 8 Uhr:

Grosses Concert der Kapelle des Kgl. Magd. Fus.-Reg. No. 36.

Bockbier-Ausschank

der Brauerei des Bürgerl. Brauhauses München.

(Münchener Bürgerbräu.)

Auf vielseitiges Verlangen findet demnachst in den sämtlich festlich decorierten Räumen ein

Grossartiges Costüm-Fest

statt.

Hochachtungsvoll

F. Wallrabenstein.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 20. Februar cr.:

Grosses Militär-Concert

der gesamten Kapelle des Kgl. Magd. Fus.-Reg. Nr. 36

unter persönlicher Leitung ihres Dir. Herrn O. Wiegert.

Anfang Nachm. 3 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Hochachtungsvoll

Jeden Mittwoch Nachmittags Grosses Extra-Concert

des Kgl. Stadt-Orchesters.

Täglich Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr à Couvert 1,75 oder 1,25 Mark.

Sport-Hotel.

Sonntag den 20. Februar 1898

Gr. Sports-Frühshoppen-Concert

Entrée frei! Sport-Clubs wollen sich gefälligst frühzeitig Tisch reservieren lassen.

Abends 8 Uhr

Gr. carnavalist. Concert u. Bockbierfest

Amüsamente ohne Konkurrenz.

Programm à la Carnaval Köln a. Rh.

Unter anderem:

Ein Schlachtstück beim Stadt-Fest.

Der Sturm auf Schilde unter kräftiger Mitwirkung des gesamten Publikums.

Verbogene Lenkstange

Dummet-Marisch von Singe.

Mit Parole: Auf zum Sport-Hotel, dem Central-Quartier des Saal-Carnavals.

Hochachtungsvoll Rudolf Dietrich.

Schultheiss-Ausschank,

Merseburgerstrasse 9.

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag:

Gr. Bockbierfest

mit fideler Bock-Musik

in den festlich decorierten Räumen.

Vorküchen und Vorküchen sind am Eingang zu entnehmen.

Täglich Frühshoppen mit Radi-Fur, Speckkuchen, Kasseler-Würstchen, wozu ergebenst einladet

Hochachtungsvoll Otto Nickel.

Poststr. 5. „Zum Schultheiss“ Poststr. 5.

(Special-Ausschank der Schultheiss-Brauerei Abth. III Dessau.)

Sonnabend, Sonntag und Montag:

Bockbier-Anstich.

Vorzügliche Bockwürstchen.

Königsberger Rinderlecke, Bayr. Rettige.

Hochachtungsvoll Paul Kerschowsky.

Stephans-Hallen,

Auhalterstr. 11.

Sonntag Großer Narrenabend

verbunden mit Bockbierfest, auf vielseitiges Verlangen, wozu ergebenst einladet

D. O.

Steinweg-u. Rannischer Thor-Club.

Unter diesjähriger

Maskenball

findet Sonnabend den 26. Febr. im Bellevue

statt und laden Freunde und Gönner ergebenst ein.

Eintrittskarten sind bei Hartmann, Eisenauer-

strasse 177, L. Schmidt, 1. Bernsdorf, 1. Strich,

Papierhandlung, Jacobstr. 38 zu haben.

Der Vorstand.

Stadttheater Halle a.S.

Direktion: M. Richards.

Sonntag den 20. Februar 1898.

Nachmittags:

30. Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen.

Anfang 8 Uhr. Ende 1/2 6 Uhr.

Undine.

Romanische Oper in 4 Akten. Nach

Fouquet's gleichnamiger Erzählung frei

bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

In Scene gesetzt v. Director M. Richards.

Dirigent: Kapellmeister Moritz Grimm.

Personen:

Berthold, Leutnant von ... A. Schäfer.

Herrin Hugo v. Ringelstein ... G. Commerzheim

Kühler, ein mädchiger ... Joseph Fanta.

Wasserträger ... Ernst Sebau.

Marthe, sein Weib ... Suite Libelt.

Undine, ihre Pflege-tochter ... H. Kubnewitz

Vater Heimann, Undine's ... G. Brändel.

Geheißer aus dem Kloster ... G. Hartmann.

Ulrich ... G. Hartmann.

Edle des Reichs, Ritter u. Frauen, Herolde,

Page, Jagdgefolge, Knapen, Fischer,

Fischerinnen, Landleute, Fischweibungen,

Wasserträger.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf;

der 2. in der Reichshauptstadt im bezugl.

Schlösser; der 3. und 4. spielen in der Nähe

und auf der Burg Ringelstein.

Einlagen: Am 2. Akte: „An des Reichs

grünen Ufern“, Lied von F. Gumbert,

gesungen von Joseph Fanta.

Nach dem 1. u. 2. Akt eine längere Pause.

Abends:

154. Vorstell. 39. Vort. außer Abonnement.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Die Regimentstochter.

Romanische Oper in 2 Akten von G. Donizetti.

In Scene gesetzt v. Regisseur Georg Hartmann.

Dirigent: Kapellmeister Mathäus Wierhoff.

Siecauf:

Mit gänzlich neuer Ausstattung

an Kostümen, Decorationen u. Beleuchtungs-

effekten.

Novität! Zum 5. Male! Novität!

Weingeister.

Phantastisch-Langspiel in 1 Akt v. M. Richards

und Adele Stahlsberg-Wiet.

Musik arrangirt u. komponirt v. D. Verndardt.

In Scene gesetzt vom Director M. Richards,

der photographische Theil von der Ballet-

meisterin Adele Stahlsberg-Wiet.

Dirigent: Kapellmeister Max Schneider.

Personen:

Der Kellermeister ... Theo Raaben.

Spund ... Ernst Sebau.

(Schlauch) ... Emil Lübben.

Vertice ... Bernhard Wilm.

Der Champagner ... A. Stahlsberg-

Wiet.

Der Grubenberger ... Carl Hilde.

Naumburger Schattenspiele ... Marthe Wolf.

Ein Kater ... Kl. Hitz.

Geister von: Rhein, Maas, Pfälzer, Ungarischer,

französischer, italienischer u. Griechischer

Weinen, Weinreben, Studenten, Käfer.

Montag den 21. Februar 1898.

155. Vorstellung. 116. Abonnement-Vorst.

Abend: gold.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Novität! Zum 2. Male: Novität!

Zu Behandlung.

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!

Romanie in 3 Aufzügen von Max Dreyer.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wilschusen.

Siecauf: Novität! Zum 2. Male: Novität!